



Voller Bus mit Sachspenden

„Seit Jänner 2018 bin ich bei Mentor4Dogs für das Tierheim Haselnuss Pflegestelle. So war es für mich an der Zeit, sich das Tierheim in Natura anzusehen.

Vergangenes Wochenende war es dann soweit. Ich durfte Marianne bei ihrem Arbeitsbesuch begleiten.

Davor sind mir viele Gedanken durch den Kopf gegangen..... wie wird es mir mit all den Hunden gehen... Hunde die mich auf verschieden Weise berühren , Große , Kleine, Alte, Junge, Struppige, Glatte, Einfarbige ,Bunte, Laute, Leise, Aufgeregte und Ruhige.....

Dann waren wir nach ungefähr 4 Stunden in Szentes.

Als Erstes ist mir die Freundlichkeit der Mitarbeiter Ildiko, Kitty, Misi und Roland aufgefallen. Die Begrüßung war sehr herzlich, alle sind guter Dinge. Und das, obwohl ich bei meinem Aufenthalt bemerkt habe, wie einfach die Verhältnisse für sie sind.



Welpenkind Samu bei Mutter Olivia

Es gibt nur auf dem WC und im VET Container bescheidene Möglichkeit für warmes Wasser. Dank der Sach-Spenden gibt es aber Textilien, Futter und alles, was die Hunde so brauchen. Im VET Container, hat trotz Enge, Olivia mit ihren beiden Welpen vorübergehend im grossen Zimmerkennel Platz gefunden, bis in der Welpenstation Platz frei wird.

Trotz alledem schwingt eine sehr positive Energie bei allen Mitarbeitern mit, ich habe kein lautes Wort erlebt.

3 Schülerinnen aus Szentes waren in der Haselnuss, um ihre obligaten Schul-Sozialstunden zu leisten. Selbst bei den sehr undankbaren Arbeiten einen Zwinger gründlich zu reinigen, mit Hundehütte und allem Drum und Dran, gibt es auch da fröhliche Gesichter.



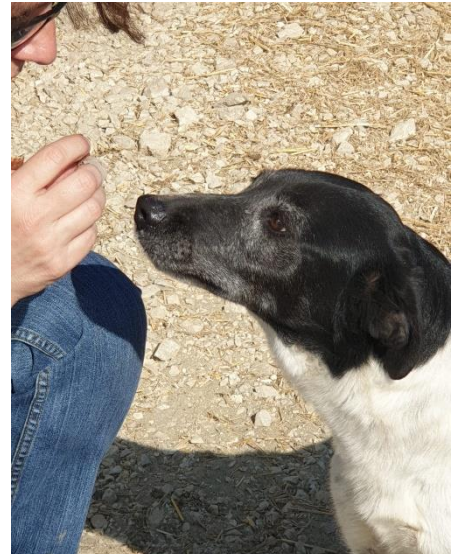
Hunde positiv gestimmt
– trockene Zwingerböden

Marianne wurde von der Mannschaft in den abdunkelnden VET Container gebeten, in dem es eine Geburtstagstorte mit Kerzen und einem Ständchen von allen für Marianne gab!

Diese positive Energie und Freundlichkeit spiegeln sich bei den Hunden wider. Natürlich ist es laut, vor allem wenn man an den Zwingern vorbei geht. Manche Hunde springen bellend am Zaun hoch, die Aufregung ist insgesamt groß. Es kehrt dann aber wieder Ruhe ein, auch durch den sehr strukturierten Tagesablauf, der bei den Tieren für Sicherheit sorgt.

Es gibt in der Haselnuss ungefähr 180 Hunde, eine Menge... und jeden einzelnen Hund kennt das Betreuer Team.

Dies wurde für mich ganz deutlich, da sowohl am Samstag als auch am Sonntag Besucher aus Wien in der Haselnuss waren, um den passenden Hund für sich und ihre Lebensumstände zu finden. Trotz Sprachschwierigkeiten (ein Lob an Marianne und ihre Ungarisch Kenntnisse), können Kitty und Ildiko zu jedem Hund genaue Angaben von Verhalten und Wesen machen.



Olga ist seit 2012 im Tierheim – sie steht auf meiner Pflegehund Liste



Olivér und seine neue Familie

Bei Olivér war Ildiko sehr glücklich, dass er mit dem jungen Paar nach Hause reisen durfte. Er hat sich im Zwinger immer sehr aufgeregt gezeigt. Im Freigehege, mit den neuen Besitzern nicht und beim anschließenden Spaziergang, war das Eis dann absolut gebrochen.

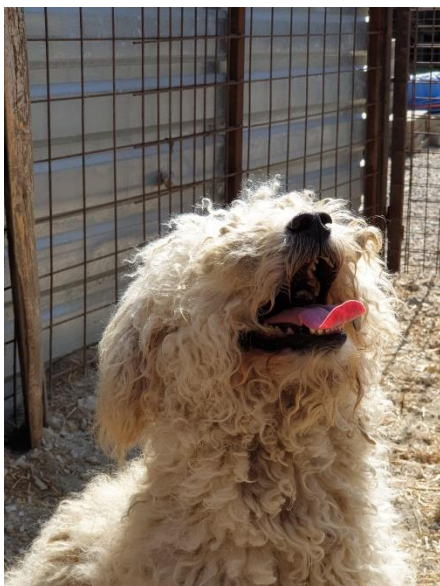
Abgesehen von Besuchen aus Österreich, kommen auch adoptionswillige Familien aus der lokalen Umgebung in die Haselnuss.

Zum Beispiel, um zu SIR langsam eine Beziehung aufzubauen. (einen 6jährigen, sehr menschen scheuen Komondor, der so wie es aussieht, in einigen Wochen ganz umsiedeln darf)

Bei all diesem Treiben, Kommen und Gehen wirkt alles niemals hektisch oder gestresst.

Marianne und ich haben zwischen dem Unterstützen der Besucher, dem Ordnen der Sachspenden versucht, Fotos von einzelnen Hunden zu machen, für die Aktualisierung der Homepage

Hört sich ganz einfach an, ist aber ein Geduldspiel und geht nicht so neben bei.



Fotomodell Paolo

Sobald man einen Zwinger betritt, starten mindesten 2 Hunde mehr oder weniger auf dich zu. Fotos möchtest du von einem und die sollen dem Hund und Charakter entsprechen.....

Das heißt : Marianne geht mit der Kamera in Position und ich versuche, einen Hund vom anderen zu trennen, dabei beide mit Leckerlies zu bestechen, nicht in der Sonne zu stehen, keinen Schatten zu machen, nicht am Bild sichtbar zu sein, möglichst einen neutralen Hintergrund zu haben..... durchaus eine Herausforderung!

Wie bei allem in der Begegnung und Arbeit mit den Hunden gilt auch hier: Geduld und Zeit.

Und diese Zeit geht viel zu schnell vorüber. Es ist Sonntagmittag, Zeit für die Abreise.

Als ich am Abend dann sehr müde in meinem Bett liege, habe ich viele Bilder im Kopf, Hunde die mir besonders ans Herz gegangen sind - Frida kommt zu mir auf Pflege, sie ist ein Dreibeinchen und wird jetzt durchuntersucht in Österreich - und eine imaginäre weitere Liste von meinen nächsten Pflegehunden.

Vor allem aber bin ich froh und glücklich in der Haselnuss gewesen zu sein!
Jetzt bin ich in meinem Tun und Arbeiten für Mentor4Dogs und der Haselnuss noch mehr bestätigt.

Es ist für mich ein schönes Gefühl, Teil einer wertschätzenden Haselnussfamilie zu sein.

Regina



Snikers wartet schon lange auf Familie



Neu - Quarantäne muss abgewartet werden



Neu aufgefangen am Samstag 30.3.



Cilli kann klettern - sie will raus